

Teilen - Als Neugeborene beginnt der Wandel in uns und in unserem Umfeld!



Schlüsselbotschaft: Wie bei Neugeborenen beginnt der Wandel in uns und in unserem Umfeld!

Hans-Georg Gerster

Wie ein Neugeborenes beginnt der **Wandel** in uns und in unserer Umgebung

Das kleine Buch mit der Raupe

Was macht eine Raupe aus? Sie fressen viel in kurzer Zeit, sie können den Garten schädigen, indem sie die Blätter des Gemüses fressen

Wenn sie fett und groß werden, wickeln sie sich ein und werden zu einer Puppe oder einem Kokon

Was machen sie darin? Nichts - sie schlafen - aber nach einer Weile kommen sie heraus und was passiert? Ein schöner Schmetterling kommt heraus. Aus einer hässlichen Raupe ist ein wunderschöner Schmetterling geworden.

Die Geschichte von Rut und Philippus

In der Geschichte von Rut und Philippus sehen wir, wie sich jeder verändert. Es begann mit Rut.

Sie war wild, rebellisch, eigensinnig, unausstehlich, frech und frech zu ihrer Tante, opportunistisch und selbstverliebt, wirrköpfig und schlecht erzogen. Sie wollte nicht so sein, aber es gelang ihr nicht, sich zu ändern.

Seite 65 Lesen Sie, was geschieht, wenn wir umkehren und den Guten Hirten einladen, uns zu führen.

Es ändert sich nicht alles auf einmal, aber eine Veränderung beginnt. Rut wurde wieder zornig, wandte sich aber erneut an den Guten Hirten, damit er ihr hilft und sie führt

und Philippus lud den Guten Hirten ein und änderte sich. **Tante Margaret** begann wieder auf die Stimme des Guten Hirten zu hören und lud Terrys Mutter zu sich ein. Sowohl **Terry als auch** seine **Mutter** nahmen den Guten Hirten an und veränderten sich. Sie halfen drei armen Kindern und luden sie ein, drei Wochen lang bei ihnen zu wohnen.

Die Veränderung begann mit der Entscheidung des Guten Hirten. Ihm deine Sünden zu bekennen, um Vergebung zu bitten, ihn einzuladen, dich zu führen, dein Hirte zu sein. Du musstest zugeben, dass du ihn brauchst. Selbst wenn ich mich in einer Sache irre, werde ich nicht aufgeben.

Ich gebe den Fehler zu und höre weiter auf das, was der Gute Hirte mir sagt. Das ist der zweite Schritt. Wenn ich mit dem Guten Hirten in Kontakt bleibe, wird er mir helfen, mich zeigen, mich erinnern,

Die Bibel verwendet dafür verschiedene Bilder

Der Weinstock. In Johannes 15,5 lesen wir: "Bleibt in Jesus, dann werdet ihr Frucht bringen, denn ohne ihn können wir nichts tun, und was wir auch tun, wir werden keinen Erfolg haben

Ein blühender Stab, wird er Früchte tragen, wenn ich ihn in eine Vase halte?

Und in der Bibel sehen wir, dass die Menschen, die sich entschieden haben, Jesus zu folgen, sich verändert haben. Die Leute haben das bemerkt.

Petrus: ein rasantes Tempo,

Johannes: ruhig, angepasst

Zachäus: unehrlich, geht zurück und verschenkt

Mose: war nicht sanftmütig, wurde zornig und tötete den Ägypter, wurde der demütigste Mann und Mann Gottes

Über mich, als ich klein war:

Schüchtern

Früher traf ich schwierige Entscheidungen: wollte Konflikte vermeiden, suchte Harmonie, jetzt kann ich meine Meinung unbesorgt äußern.

Es gibt Menschen, die mir geholfen haben.

Auch das ist wichtig. Mit welchen Freunden wir zusammen sind. Die Spinner und die Welt beeinflussen uns. Zeit mit Jesus, Bibellesen, Gemeinschaft mit anderen Gläubigen ist dafür wichtig. Das hilft uns, uns auf das umzustellen, was Gott in und an uns liebt.

Gebet

Kleingruppen:

Wie ist es bei mir?

Wann hat sich bei mir etwas verändert?

Was hat sich verändert?

Wer oder was hat mir geholfen?

Wo wünsche ich mir mehr Veränderung?

Beten Sie füreinander